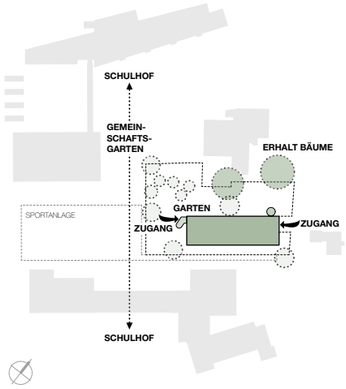
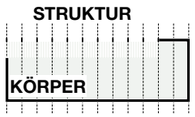
Neubau Dreifachkindergarten Kreuzgut in Schaffhausen

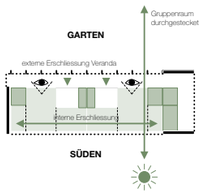
Langhaus



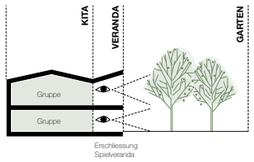
Städtebaukonzept



Baukörper+konzept



Funktionsdiagramm



Bezüge Innen+Aussen

STÄDTEBAU

Prägend für die Schulanlage Kreuzgut sind die weitläufigen Freiflächen. Mit dem Neubau des Dreifachkindergartens ergibt sich die Möglichkeit eines zentralen und verbindenden Umfeldes. Wir schlagen einen kompakten 2-geschossigen Baukörper vor, der sich in die Tiefe des Grundstücks entwickelt, die Verbindung der Hohberg- und Kreuzgut-Schule fördert ohne auf geschützte und klar dem Kindergarten zugeordnete Bereiche zu verzichten. In Anlehnung an die städtebauliche Struktur entsteht zur Strasse am Kreuzgut eine Abfolge von Gebäuden und Freiflächen. Gebäudeform / Typologie, flächensparende Setzung, sensible Einbettung in die Topografie und funktionale Klarheit stärken die Schulanlage als Ensemble.

GEBÄUDESTRUKTUR / ERSCHLIESSUNG

Ankommen
Der Vorplatz an der Strasse Kreuzgut bildet die neue Adresse des Kindergartens. Unterstützt durch den Gebäudeeinschnitt entsteht ein geschützter Vorbereich, der ein sicheres Ankommen ermöglicht.

Das Erschließungskonzept überzeugt durch Klarheit und Orientierung. Offene Veranden dienen der Erschliessung, überdeckten Spielbereichen und Ort der Identifikation. Durch die südseitige innere Erschliessung ergeben sich unterschiedliche Nutzungsvarianten.

Die Gruppeneinheiten sind modulartig ausgebildet, wobei der grosse Guppenraum als durchgestecker Raum über eine zweiseitige Orientierung / Belichtung verfügt. Die Schulinsel ist im 1. Obergeschoss geplant und über die offene Treppe über kurzem Weg an die Schulen angebunden.

MATERIALITÄT UND GESTALT

Das Gebäude mit seiner klassischen Formensprache fügt sich in die umgebende Bebauung ein, ohne auf einen eigenständigen Charakter zu verzichten. Unterstützt wird dies mit seiner architektonischen Ausprägung und Materialwahl. Die sachliche, unaufgeregte, aus der Logik des Holzbaus abgeleitete Einfachheit bestimmt die äußere und innere Anmutung des Gebäudes. Zur Strasse und zur Schule Kreuzgut als kubischer Körper mit grosszügigen Öffnungen zeigt sich das Gebäude zum Garten als kraftvoll rhythmische räumliche Struktur.

Die Aussenansichten vermitteln eine spannungsreiche und einladende Anmutung. Mehrschichtige und feingliedrige Fassaden der Gruppenräume, grosszügige Fensterflächen und geschlossene Fassaden mit vertikaler Holzverschalung geben dem Gebäude Identität.

Getreu dem Motto „keep it simple" entsteht durch die Kompaktheit und einfache Bauweise ein identitätsstiftendes Gebäude mit Atmosphäre und Ausdruck.

FREIANLAGEN

Der Außenraum des Kindergartens wird direkt über einen Laubengang vom Gebäude erschlossen, der als geschützter Übergang dient und einen fließenden Wechsel zwischen Innen- und Außenbereich ermöglicht. Zentral ist eine offene Rasenfläche angeordnet, die für freies Spiel, Kreis- und Gruppenspiele sowie für Ballspiele genutzt werden kann. Ergänzend ist ein überdachter Trockenplatz vorgesehen, der einen wettergeschützten Aufenthaltsbereich bildet. Für diesen Trockenplatz werden die vorhandenen Betonplatten wiederverwendet. Dadurch kann das Prinzip des zirkulären Bauens umgesetzt und der Materialverbrauch sowie der Entsorgungsaufwand reduziert werden.

Der naturnahe Außenraum enthält verschiedene Spiel- und Aufenthaltsangebote wie ein Holzpodest, eine Nestschaukel, einen Wasser- und Sandbereich mit Pumpe und Findlingen sowie eine große Spielkombination mit Turm, Rutsche, Balancierbalken und Kletternmöglichkeiten. Bestehende Ausstattungselemente wie die Wippe und die Bank-Tisch-Kombination werden in das neue Außengelände integriert und weiter genutzt. Zusätzlich können Ausbau- und Rückbaumaterialien gezielt für die Ausbildung von Biotopstrukturen und Sitzgelegenheiten oder Spielelementen verwendet werden und stärken so den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Das Grundstück ist vollständig eingezäunt. Entlang der Grundstücksgrenze wird eine Wildhecke aus einheimischen Sträuchern als rahmenbildendes Element angeordnet. Diese ist teilweise modelliert, durch Trampelpfade und Schlupfwinkel gegliedert und dient als vielseitiger Entdeckungs- und Erkundungsraum. Innerhalb der Wildhecke entstehen ergänzend kleinräumige Biotopstrukturen, die Lebensräume für Insekten, Kleintiere und Vögel bieten und den Kindern unmittelbare Naturerfahrungen ermöglichen. Fast alle bestehenden Bäume bleiben erhalten und sorgen für eine natürliche Beschattung des Außengeländes.

Ergänzend werden Obstbäume gepflanzt, die in den gemeinschaftlich genutzten Bereich übergehen. Dort ist ein Gemeinschaftsgarten vorgesehen, der sowohl vom Kindergarten als auch von den umliegenden Schulen genutzt werden kann und generationenübergreifende Begegnungen fördert.

Das anfallende Oberflächen- und Dachwasser wird über Versickerungsmulden auf dem Grundstück zurückgehalten und langsam in den Boden abgeleitet. Die Mulden übernehmen gleichzeitig eine ökologische Funktion, da sie als feuchte Biotopstrukturen ausgebildet werden und zusätzliche Beobachtungs- und Erfahrungsräume für die Kinder schaffen.
Für das Personal stehen insgesamt fünf Velostellplätze zur Verfügung.

TRAGWERK

Das Tragwerk ist ein leichtes, einfaches und völlig raumflexibles Haus aus Holz. Vielmehr ein Gerüst aus Holz, das alle Möglichkeiten für den Aus- und späteren Umbau bietet - sowohl in Konstruktion als auch in Material(mix).

Das Holztragwerk als klare und regelmäßige Struktur mit holzbauüblichen Spannweiten, ist auf das Wesentliche beschränkt: Balken, Unterzüge und Stützen bzw. Wände aus Dübelholz. Immer gleich. Das Stabwerk mit wiederkehrenden Fügungen und Details, begrenzte Spannweiten kombiniert mit holzbaugerechter Grundkonstruktion führt zu einer wirtschaftlichen Bauweise und zusammen mit einem hohen Vorfertigungsgrad zu kurzen Bauzeiten.

Reversible Fügungen und Verbindungen (Bolzen, Schwalbenschwanz / Holz-Holz-Verbindungen) gewährleisten einen einfachen Rückbau.

Decken- und Bodenfläche bilden sich aus leimfreien akustisch wirksamen Dübelholzelementen, womit die Basis für den Ausbau gelegt ist. Denn sowohl Dach- als auch Bodenaufbauten und Außenwände können aus x-beliebigen Materialien realisiert werden - neu oder reuse, einheitlich oder sowohl als auch. Lediglich der Grundsatz der bauphysikalisch robusten Aufbauten muss gewahrt bleiben, was mit einem dampfdiffusionsoffenen Aufbau inkl. luftdichter Ebene gelingt - einfach und zuverlässig - mit den allermeisten leichten Baustoffen.

Die Gründung des sehr leichten Hauses ist mit Schraubpfählen konzipiert, die in Abhängigkeit vom tatsächlichen Eindringwiderstand in ihrer Länge variiert werden können. Auf nicht auszuschließende Setzungsdifferenzen im Untergrund kann mit dem Nachjustieren am Stützenfuß reagiert werden - ganz einfach - wie bei einem Gerüstfuß.

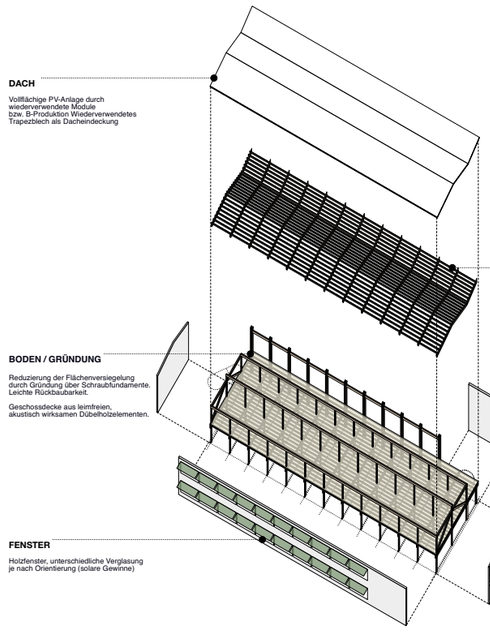
Im Ergebnis eine sehr einfache Konstruktion, mit- und in welcher der Gedanke an Wiederverwendung von Baustoffen und Bauteilen ebenso wie der zum Rückbau maximale Berücksichtigung findet, gleichwohl aber auch maximale Wirtschaftlichkeit garantiert.

Das vorgeschlagene Konzept entwickelt ein full circle Design, das nicht nur die Reduzierung der grauen Energie zum Ziel hat, sondern auch einfache Wartung, Langlebigkeit und mögliche spätere Umnutzungen mitdenkt.

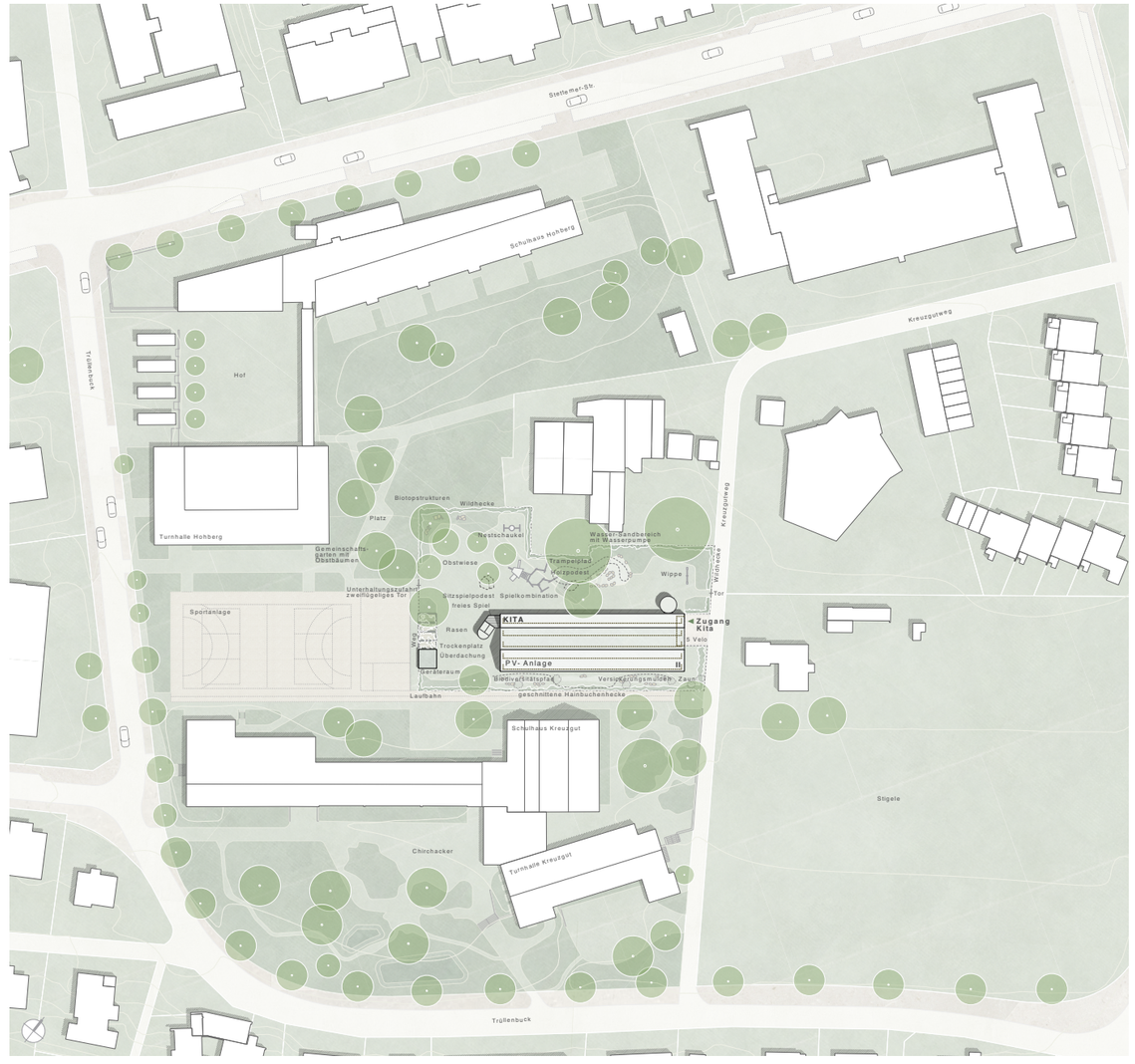
Durch sichtbare Konstruktion, logische Gliederung und einfache Technik entsteht ein Bau, der verstanden werden kann. Das macht ihn robust, dauerhaft und offen für Weiterentwicklung.

FAZIT

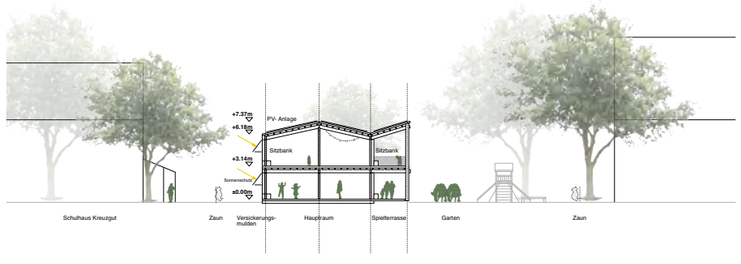
Der Entwurf vereint ökologische Verantwortung, funktionale Effizienz und zirkuläres Bauen zu einem zukunftsorientierten Kindergartengebäude und ermöglicht eine einfache Anpassung an sich verändernde Nutzungen.



Isometrie



Lageplan M.1/500



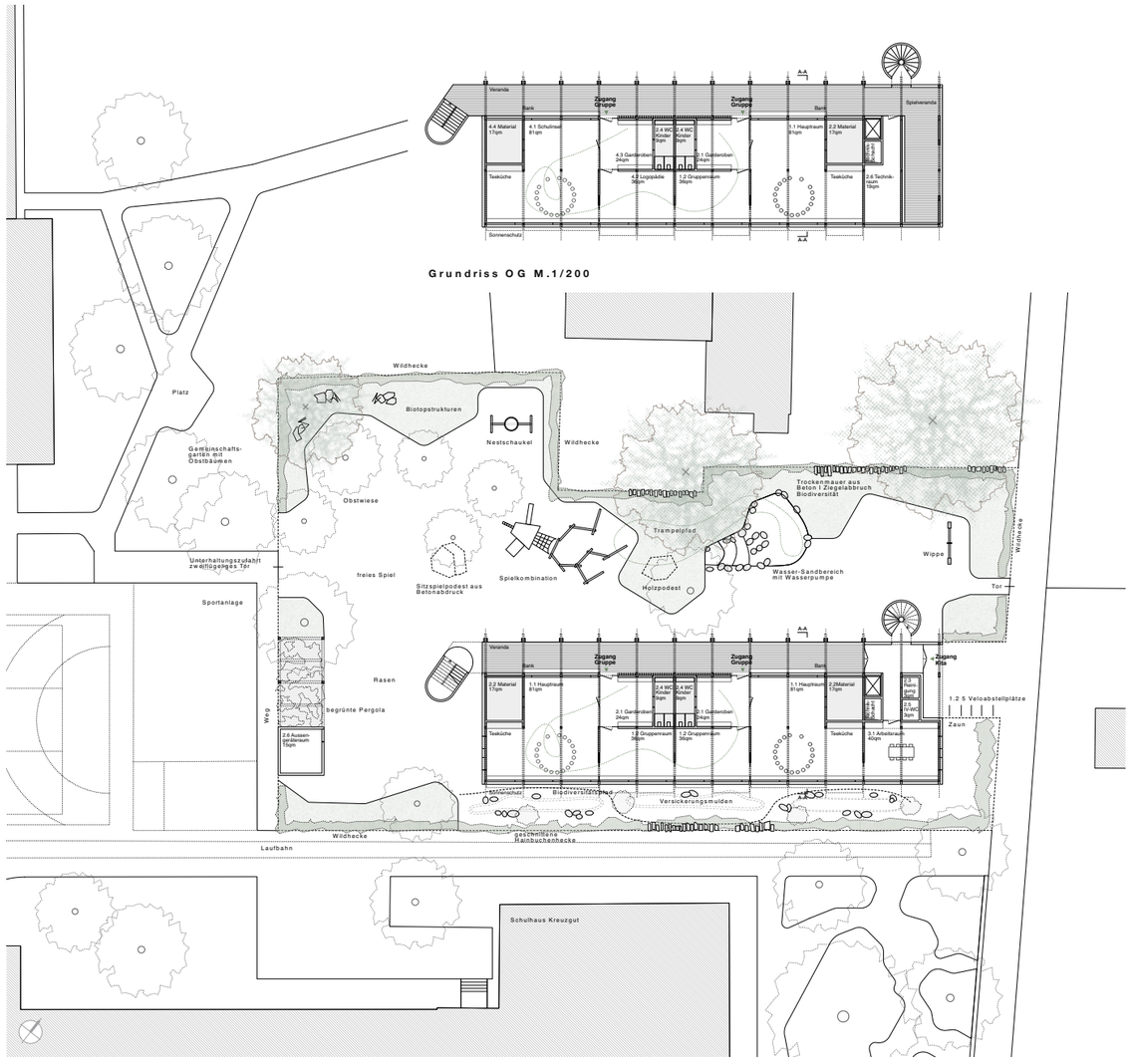
Schnitt A-A M.1/200



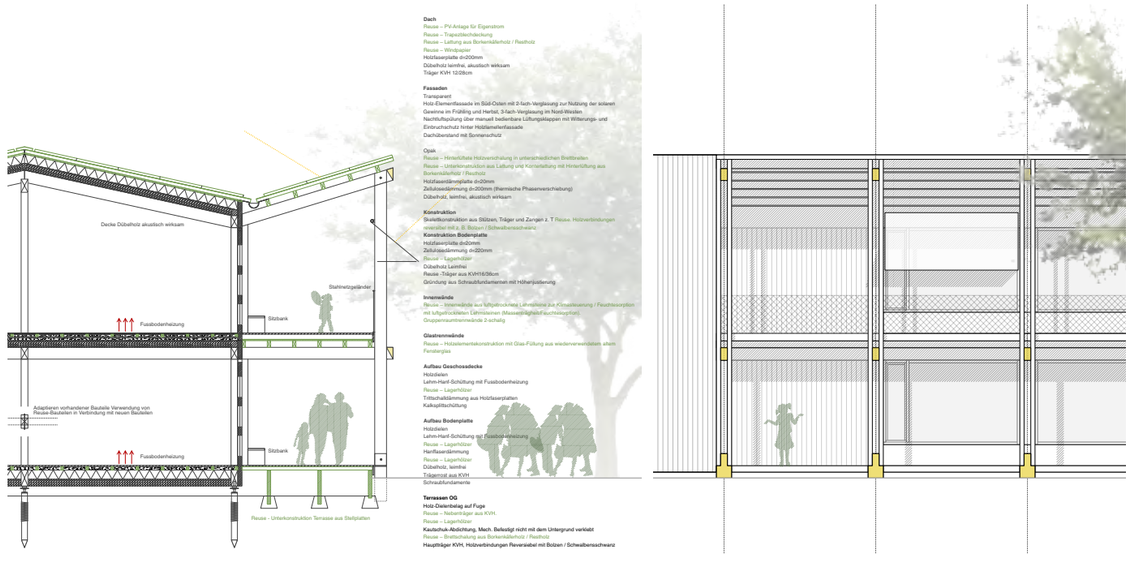
Ansicht Nord-West M.1/200

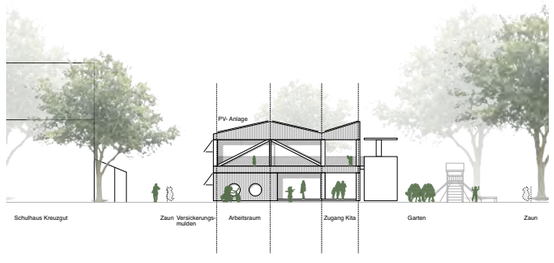
Neubau Dreifachkindergarten Kreuzgut in Schaffhausen

L a n g h a u s

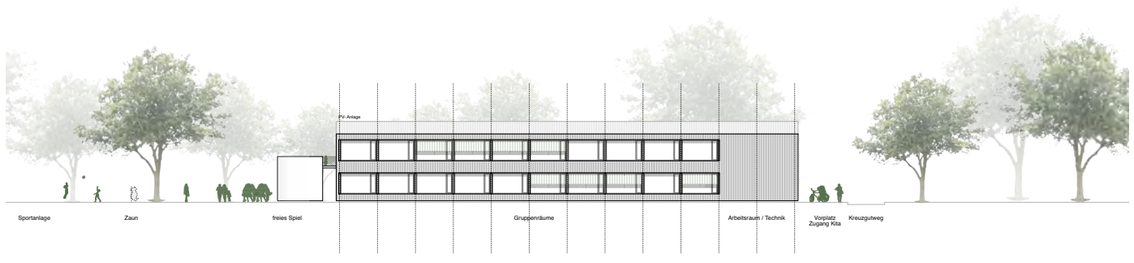




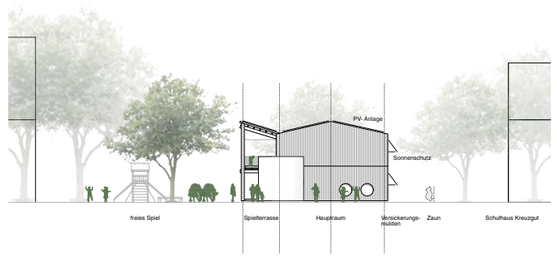




Ansicht Nord-Ost M.1/200



Ansicht Süd-Ost M.1/200



Ansicht Süd-Ost M.1/200